

Fussball 2. Liga: Der FC Fislisbach verliert das wichtige Spiel gegen Menzo Reinach mit 1:2 (1:0)

Schnell geführt – und kurz vor Schluss vorgeführt

Eine halbe Stunde lang spielte die Truppe Rino Luongos wie aus einem Guss. Nach dem frühen 1:0 von Yannic Frei, konnte man sich kaum noch vorstellen, dass Fislisbach dieses Spiel aus den Händen geben würde. Wie fragil das Nervenkostüm der Fislisbacher nach dem schlechten Saisonstart ist, zeigte sich nach dem Ausgleichstor.

Rino Luongo ist in diesen Tagen wahrlich nicht zu beneiden. An den Trainings des neuen Übungsleiters, darüber besteht kein Zweifel, kann es nicht liegen, dass der FCF nicht auf Touren kommt. Viel mehr stellt sich die Frage: Fehlt es möglicherweise an der Einstellung gewisser Spieler? Jedenfalls lassen das die Äusserungen von Sportchef Christian Umbricht vermuten. «Es ist schwierig ständig mit einer anderen Aufstellung zu spielen», sagt Umbricht, der sich über die teilweise lasche Einstellung gewisser Spieler ärgert noch während des Spiels. Zu jenem Zeitpunkt lagen die Fislisbacher noch 1:0 in Führung. Es schien in der Frühphase des Spiels, als hätten die Fislisbacher den Schalter gefunden, um die jüngste Negativspirale zu beenden. Schon kurz nach Spielbeginn gabs eine erste dicke Chance für Luongos Truppe. Ein Freistoss, zwanzig Meter vor dem gegnerischen Tor. Ein Fall für Yannic Frei. Der «Hammermann» drischt den Ball an der Mauer vorbei ins Tor. Ein echter Hammer. Der Führungstreffer!

Wieder gezwungen zu wechseln
Die Befreiung? So schien es zumindest. Besonders ärgerte sich Fabio Russo im Gästetor. Der trug nämlich ein privates



Fislichs Meo Till Mazzei (r.) wirbelte gegen den FC Menzo Reinach auf der Aussenbahn. Meist schneller als seine Gegenspieler, konnte er nur noch durch Fouls gestoppt werden. Fotos: rizu



FCF Trainer Rino Luongo mit der richtigen Körpersprache

Duell mit seinem grossen Bruder Leandro, der bekanntlich das Fislisbacher Tor hütet. Der FC Fislisbach schien nach dem frühen Führungstor befähigt, kreierte in der Folge eine Reihe von Chancen. Allein, ein weiterer Treffer wollte nicht gelingen. «Wir sind gut gestartet», analysiert Rino Luongo mit etwas Distanz zum Spiel. «Doch dann war ich zu einem Wechsel gezwungen.» Milan Gligic hatte sich den Fuss übertreten. Doch die Fislisbacher Bank ist ausgedünnt. Luongo brachte Yannic Hofer. Von da an war das Momentum des FC Fislisbach vorbei. Menzo Reinach kam besser ins Spiel. Mit einer gehörigen Portion Glück und einer Glanzparade von Leandro Russo konnte das Heimteam die knappe Führung in die Pause mitnehmen.

Spiel aus der Hand gegeben.
Nach der Pause war es aber um die Fislisbacher geschehen. Die Gäste kamen deutlich aggressiver aus der Kabine und übernahmen zusehends das Spieldiktat. Mit Erfolg. In der 56. Minute musste Leandro Russo im Privatduell mit seinem kleinen Bruder den Ausgleich entgegennehmen. Das Momentum war definitiv auf die Seite der Gäste aus Reinach gekippt. Sie brachten die Hintermannschaft des FC Fislisbach zusehends in Nöte. Allein die Körpersprache der Gastgeber machte deutlich, wie sehr sie sich durch das Gegenort runterziehen liessen. Rino Luongo: «Menzo Reinach ist in einer ähnlichen Situation wie wir. Auch sie kämpfen ums Überleben in der Liga. Der Unterschied ist

aber, dass sie den Sieg offensichtlich mehr wollten.» Die Fislisbacher mühten sich zwar ab, vermochten dem Spiel aber keine Wende zu geben. Bis es kurz vor Schluss hinter Leandro Russo nochmals einschlug und er hinterher seinem kleineren Bruder zum Sieg gratulieren musste. Pikant dabei: Es war ausgerechnet Rino Luongos Neffe Eddy Luongo, der mit seinem Treffer den Fislisbachern den finalen Stoss ins Elend versetzte. Für Rino Luongo und sein Team war es ein Spiel zum Vergessen. Viel tiefer können sie nicht mehr sinken. Es sei denn, sie verlieren am kommenden Freitag auch beim Tabellenschlusslicht, dem FC Klingnau.

Match-Telegramm
FC Fislisbach – FC Menzo Reinach
1:2 (1:0)
Sportplatz Esp, Fislisbach,
126 Zuschauer

Tore: 4. Yannic Frei 1:0, 59. Lars Luterbacher 1:1, 88. Eddy Luongo 1:2
FC Fislisbach: Leandro Russo, Raphael Pfister, Dominic Volger, Silvan Bär, Milan Gligic, Christian Maier, Toma Culjak, Lukas Hövel, Meo Till Mazzei, Yannic Frei, Christian Gasane
Eingewechselt: Yannic Hofer, Alexis Papaconstantinou, Joao Pedro Morais Pires

Service

2. Liga, Runde 8

Fislisbach – Menzo Reinach	1:2
Suhr – Wohlen 2	1:0
Sarmenstorf – Klingnau	1:0
Wettingen – Brugg	3:1
Schönenwerd-Niedergösgen – Baden 2	2:0
Frick – Lenzburg	0:1
Oltrigen – Rothrist	1:1

Rinor Zukaj

1. Suhr	8	6	2	(10)	29	10	20	
2. Lenzburg	8	6	0	(12)	19	8	18	
3. Schönenwerd-N.	8	5	2	(10)	29	11	17	
4. Wettingen	8	5	2	(13)	13	8	17	
5. Sarmenstorf	7	5	1	(17)	20	9	16	
6. Wohlen 2	8	4	2	(13)	17	13	14	
7. Rothrist	8	4	2	(17)	17	10	14	
8. Baden 2	8	3	2	(35)	16	17	11	
9. Frick	8	3	1	(4)	14	15	10	
10. Brugg	8	1	2	(16)	12	29	5	
11. Menzo Reinach	7	1	1	(5)	9	26	4	
12. Fislisbach	8	1	1	(6)	17	8	16	4
13. Oltrigen	8	0	2	(6)	12	4	23	2
14. Klingnau	8	0	2	(6)	21	4	16	2

3. Liga – Gruppe 1, Runde 8

Erlinsbach a – Othmarsingen	1:1
Veltheim – Rapperswil	1:3
Schöfländ 2 – Gränichen	1:3
Beinwil am See – Källiken	1:3
Buchs – Küttigen b	3:2
Frick 2 – Gontenschwil	3:3

1. Frick 2	8	3	5	(0)	13	17	7	14
2. Othmarsingen	8	4	2	(2)	15	14	11	14
3. Buchs	8	3	4	(1)	17	19	15	13
4. Küttigen b	8	3	4	(1)	17	17	10	13
5. Gränichen	8	4	1	(3)	19	14	16	13
6. Entfölen	6	4	0	(2)	33	15	9	12
7. Rapperswil	8	3	2	(18)	22	17	12	12
8. Gontenschwil	7	3	2	(2)	18	18	12	11
9. Veltheim AG	8	3	2	(6)	15	16	11	11
10. Erlinsbach a	8	3	2	(2)	13	22	13	10
11. Niederlenz	7	2	3	(19)	9	14	8	8
12. Källiken	8	2	1	(5)	17	13	25	7
13. Schöfländ 2	8	1	2	(5)	12	9	24	5
14. Beinwil am See	8	1	0	(7)	9	19	34	3

3. Liga – Gruppe 2, Runde 8

Spreitenbach – Mellingen	2:2
Zurzach – Niederwil	1:2
Tägerig – Turgi	1:0
Küttigen a – Villmergen	3:3
Bremgarten – Würenlingen	2:1
Erlinsbach b – Neuenhof	0:1
Kappelhof – Mutschellen 2	3:4

1. Bremgarten	8	7	0	(15)	22	13	21	
2. Neuenhof	8	6	0	(2)	13	19	15	18
3. Mellingen	8	5	2	(12)	27	15	17	
4. Würenlingen	8	4	1	(3)	16	16	13	
5. Küttigen a	7	3	2	(23)	16	16	11	
6. Niederwil	8	3	2	(3)	11	19	20	11
7. Villmergen	8	3	2	(15)	30	16	11	
8. Spreitenbach	8	3	2	(42)	17	15	11	
9. Kappelhof	8	3	1	(4)	25	23	10	
10. Tägerig	8	3	1	(4)	11	10	14	10
11. Zurzach	8	3	1	(4)	19	12	14	10
12. Mutschellen 2	8	1	3	(9)	12	22	6	
13. Turgi	7	0	4	(3)	14	8	12	4
14. Erlinsbach b	8	0	1	(7)	26	9	31	1



Die nächsten Spiele

Fussball

Mittwoch, 28. September
FC Othmarsingen – FC Buchs
Falkenmatt, Othmarsingen
Anspielzeit: 20.15 Uhr

Freitag, 30. September
FC Mellingen – FC Tägerig
Kleine Kreuzzelg, Mellingen
Anspielzeit: 20.15 Uhr

Freitag, 30. September
FC Klingnau – FC Fislisbach
Sportplatz Grie, Klingnau
Anspielzeit: 20 Uhr

Montag, 3. Oktober
FC Niederwil – FC Spreitenbach
Hauptplatz Riedmatt, Niederwil
Anspielzeit: 20 Uhr

(rizu)

Nachrichten

Fussball Spektakuläre Schlussphase beim FC Mellingen

Noch etwas angeschlagen vom Cup Derby, ging es für den FC Mellingen am Freitag in der Meisterschaft weiter. Sie waren zu Gast beim Aufsteiger Spreitenbach. Ein Spiel mit schwierigen Voraussetzungen und Randbedingungen. Total fehlten Trainer Kurt Etter 13 Kaderspiele, welche sich durch Krankheiten, Verletzungen oder Abwesenheiten abmelden mussten. Trotz allem hatten die «Löwen» mehrheitlich das Spielgeschehen im Griff. Spreitenbach ging jedoch durch einen «Sonntagsschuss» in der 33. Minute in Führung. Völlig entgegen dem Spielverlauf. Erst in der 80. Minute gelang dem FC Mellingen der Ausgleichstreffer durch Philipp Müller. Mellingen wollte sich mit dem einem Punkt nicht zufrieden geben und suchte den Führungstreffer. Doch wieder war es Spreitenbach, das in Führung ging. Mit ihrem zweiten Torschuss in der zweiten Hälfte, zeigten sie dem FC Mellingen, was Effizienz bedeutet. Und das erst noch in der 91. Minute. Die «Löwen» zeigten aber eine tolle Moral und erzielten in der 95. Minute durch Manuel Gerwer den Ausgleichstreffer. «Es war eine tolle Mannschaftsleistung, die mich mit Stolz erfüllt hat. Schlussendlich haben wir den einen Punkt doch noch gewonnen und nicht zwei verloren», sagte Mellingens Trainer Kurt Etter nach dem Spiel. (rizu)

Fussball Rafael Annen hat es wieder getan

Schon zwei Mal in dieser Saison rettete Tägerigs Captain Rafael Annen seinem Team Punkte. So auch im Spiel am vergangenen Freitag gegen den FC Turgi. «Es war ein sehr intensives Spiel. Sehr kampfbetonet und aggressiv. Wir hatten mehr vom Spiel und waren überlegen», sagte Trainer Philipp Oppenländer. Beim Stand von 0:0 kam in der 83. Minute der Schock für die Täglinger. Elfmeter für Turgi. Doch Tägerigs Torhüter Alessandro Locatelli hält diesen. Nur sechs Minuten später, gab es einen Freistoss für die Täglinger. Nach einer präzisen Heerengabe scheiterte der eingewechselte Tim Stammbach jedoch am Pfosten. Doch einer war hellwach zur Stelle. Captain Rafael Annen haute die Kugel in der 89. Minute unter die Latte zum 1:0-Endstand. Weitere wichtige Punkte für den FC Tägerig. (rizu)

Fussball Die Niederwiler weiter im Aufwärtstrend

Der dritte Sieg in Folge ist perfekt für den FC Niederwil. Nach der Cup-Pleite gegen Schönenwerd-Niedergösgen, waren die Freikämter in der Meisterschaft zu Gast beim SC Zurzach. In der 23. Minute geriet der FC Niederwil 0:1 in Rückstand. Damian Wüthrich konnte aber in der 31. Minute den Ausgleichstreffer erzielen. Niederwils Captain Luca Angst erzielte nach

dem Pausentee in der 51. Minute den Führungstreffer. Harte Zweikämpfe und sechs Gelbe Karten gab es in der Schlussphase. Doch Niederwil konnte das Resultat halten und feierte einen weiteren wichtigen Sieg in dieser Saison. (rizu)

Fussball FCO knapp an Tabellenführung vorbei

«Wir sind selber schuld. Wir hätten das Spiel längst mehrere Male entscheiden können. Wer so viele Torchancen nicht macht, wird am Schluss auch bestraft», sagte Othmarsingens Trainer Beat Dünki zum «Reussbote». Othmarsingen teilt sich mit Erlinsbach die Punkte. In der 30. Minute erzielte Manuel Bürgisser per Kopf den Führungstreffer, nach einer schönen Hereingabe von Albert Pjetri. Wie in den Spielen zuvor, erkämpften sich die Bünztaler viele Gelegenheiten, jedoch mangelte es an der Torfeizienz. Manuel Bürgisser hätte mit einem Penalty die 1:0-Führung ausbauen können, er scheiterte jedoch am gegnerischen Torhüter. In der 91. Minute kam es, wie es kommen musste, wenn man die Torchancen nicht nutzt. Der Schiedsrichter piff Penalty für Erlinsbach. «Er liess sich schlau fallen, aber ausserhalb des Sechszehners», sagte Trainer Dünki nach dem Spiel. Erlinsbach verwandelte den Elfmeter zum 1:1-Schlussstand. Somit verpasste der FC Othmarsingen knapp die Tabellenführung. (rizu)